



Thessalonicher Brief

Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland

Gemeinde Thessaloniki

Nr. 2



Mai
Juni
Juli
August
2025

Kindertag 17.05.25

Gemeindeversammlung mit Wahlen 18.05.25

Frühlingsflohmarkt 24.05.25

Abschlussgottesdienst mit Konfirmation und „Fest des Dankes“ 22.06.25

Liebe Gemeinde in Thessaloniki und in der Diaspora!



Es ist ein „evergreen“ in unserem Gesangbuch, es ist der Sommerhit der evangelischen Christen seit beinahe 400 Jahren: „Geh aus mein Herz und suche Freud In dieser lieben Sommerzeit.“

Ich erlebe den Eintritt in die hohe Zeit des griechischen Frühlings und Sommers in diesem Jahr zum ersten Mal. Ich habe mir die Augen gerieben angesichts der Pfirsichblüte und der Aprikosenblüte. Da gehen einem buchstäblich die Augen über und das Herz weitet sich. Geh aus mein Herz ...

Was war das für ein Mann, der diese ewigen Verse geschrieben hat?

Wenn dieser christliche Liedermacher jemals Tantiemen erhalten hätte, hätte er ausgesorgt gehabt. Aber die Zeiten waren nicht danach. Der Mann der dieses Lied gedichtet hat, war 14 Jahre arbeitslos. Er heißt Paul Gerhardt. Er hat Theologie studiert und will Pfarrer werden, aber leider, leider, die Kirche hat kein Geld und kann den hoch gelehrten Theologen nicht anstellen.

Er fristet sein Leben Nachhilfelehrer. Eine Familie kann er sich nicht leisten, also bleibt er zunächst allein und verbringt seine Zeit mit seinen Büchern. Ja, und dann irgendwann einmal in der Universitätsstadt Wittenberg trifft Paul auf August Buchner, seines Zeichens Professor für „Dichtkunst“ und „Beredsamkeit“. Einen Akrobalen der Sprache, einen Poeten. Der wird sein Lehrer. Der lehrt ihn das Verse Machen. Der lehrt ihn, dass man mit Worten malen kann und dass man mit Reimen das Leben erträglich machen kann und dass man mit Gedichten eine Ahnung von Gott aufscheinen lassen kann.

Seit fast vierhundert Jahren, seit vielen Generationen werden seine Lieder gebetet und gemurmelt und gesungen. Sie haben ungezählten Menschen die Sorgen leichter gemacht, Lebensmut und Lebensfreude geschenkt. Zum Beispiel, wenn ein Mensch innerlich bebt vor Glück. Wenn er eine Sommerwiese betritt und den Duft von Gras und Wiesenblumen einatmet, wenn er die Augen aufmacht und die Schönheit der Schöpfung in sich eindringen lässt und dabei spürt, wie ein unendlicher Jubel im Herzen aufsteigt. Es ist Sommer.

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerszeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe wie sie dir und mir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.“ – Es war Sommer, 1653 als Paul Gerhardt das Lied schrieb.

Wir wissen nicht – hat er es nach einem Spaziergang geschrieben oder hat er Tage gebraucht, die kunstvolle Form als schlichtes Volkslied zu verkleiden.. Was wir sicher wissen ist: Wenn Paul Gerhard die Augen aufmachte konnte er wohl Schafe und Bienen und Tulpen sehen, aber er sah vor allem Gott den Schöpfer in alledem. Den Schöpfer, der seine Welt zum Jubeln bringt. Paul Gerhardt war begnadet mit der Gabe Verse zu machen, Theologie in Poesie zu verwandeln, Gott in Reime zu fangen. Er war aber besonders begnadet Gott selbst in allem zu entdecken. Er hatte Augen für das Wunder. Und er konnte das Wunder sehen, auch wenn es dunkel war.

Dabei war die Zeit, in der er lebte die Schlimmste, die Deutschland je gesehen hat, den Nationalsozialismus und die Kriege im vergangenen Jahrhundert mal ausgenommen. Paul Gerhard lebte im dreißigjährigen Krieg. Und wenn sozusagen ein Normalsichtiger da die Augen aufmachte, dann sprang zunächst einmal auf den ersten Blick unübersehbar das Elend ins Auge: eine zerstörte Gesellschaft, ein in unversöhnliche Lager gespaltenes Christentum, Katholiken hier, Evangelische dort. Ein am Boden liegendes Land und eine unermessliche Zahl von Toten. Keine Arbeit. Nichts zu Essen. No future – keine Zukunft.

Die Gemeinde, in der er damals arbeitete, hatte nur noch ein Viertel der Einwohner, die sie vorher hatte. Der Rest war tot. Die Häuser waren von Söldnern niedergebrannt, die Frauen waren vergewaltigt, die Kinder erschlagen, die Männer gefallen oder an Pest gestorben.

Es ist bis heute ein Rätsel, wie ein Mensch in dieser tiefschwarzen Zeit einen solchen freudefunkelnden Text schreiben konnte. Die einzige Erklärung lautet: Er hatte ein besonderes Auge die Welt zu betrachten. Keine rosa Brille. Dazu war Paul Gerhardt zu realistisch und klar denkend. Er war auch kein Träumer und Illusionist. Dazu hat er das Leid und den Schmerz, den eigenen und den fremden, zu nahe an sich herangelassen. Er hat sich nicht über die dunklen Seiten hinweggemogelt. Und privilegiert war er schon gar nicht. Seine letzte Pfarrstelle war in Lübben in Sachsen. Dort in der Kirche kann man ein Bild von ihm bewundern. Würdig sieht er aus. Ein bisschen rundköpfig und beseelt von seinem Amt. Die Gemeinde hat unter sein Bild geschrieben: „Im Sieb des Satans gerüttelt und geprüft“ sei er. Der Teufel habe ihn sozusagen durch alle seine Mangeln gedreht.

Paul Gerhardt war schon ziemlich alt, als er endlich eine Pfarrstelle bekam, und er war schon beinahe fünfzig, als er es sich endlich leisten konnte zu heiraten. Der Krieg war vorbei, das Grauen war noch spürbar, die Pest wütete noch, aber das Morden, das völlig ungeregelte terroristische, willkürliche Morden, das war vorbei.

Es schien wieder eine Tür zur Zukunft zu geben. Und Paul Gerhardt machte sie auf. Er heiratete eine sehr viel jüngere Frau und die beiden bekamen jedes Jahr ein Kind.

Aber das Leben damals war mager, es wüteten Krankheiten und Hunger. Und es traf immer die Kleinsten, die Kinder und die Frauen. Jedes Jahr bekam die Familie ein Kind und jedes Jahr starb ein Kind. Von fünf Kindern hat Paul Gerhardt vier begraben. Schließlich starb auch die Frau und ließ den gezeichneten Vater mit einem sechsjährigen Buben zurück. Das war auch für damalige Verhältnisse ein schweres Los.

„Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinne ...“, singt sein Sommerlied. Was für ein Geheimnis birgt ein Mensch, der unter den Lasten des Lebens nicht zusammenbricht, sondern seine Hoffnung und seine Zuversicht behält. Paul Gerhardt deutet die Tragödien des Lebens von Gott her. Er hält sich selbst nicht für den Mittelpunkt der Welt, sondern er ordnet sich und sein Schicksal in Gottes undurchschaubaren Plan ein. Der Ton, den er trifft, ist gleichmütig und demütig. So singt einer, der sein Leben aus Gottes Hand entgegennimmt und keine Ansprüche stellt. Das warme Leuchten, das aus den Texten Paul Gerhardts strahlt, macht uns heute noch warm.

Paul Gerhardt ist in einer ungeheuer tapferen Weise mit seinem Leben einverstanden. Es gelingt ihm, dem schwersten Schlag noch einen zärtlichen Ton zu entlocken, dem Leid ein Gebet und dem Schmerz die Liebe. Es gelingt ihm mitten im Winter den Sommer zu ahnen und auf den Gräbern des Lebens den Paradiesgarten Gottes.

Ihre Johanna Haberer



Pfarrerin i.R. Johanna Haberer

für Seelsorge, Beratung und Gespräch:

Dienstag bis Donnerstag: 9:00 - 13:00 Uhr
2310 276 140

In dringenden Situationen auch über Handy:
698 459 65 08

pfarramt@evkithes.de

—NACHRICHTEN AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT—

Aus dem Gemeindekirchenrat

Wenn dieser Gemeindebrief veröffentlicht wird, liegt Ostern schon hinter uns, aber der Sommer noch in scheinbar weiter Ferne. Bis dahin haben wir noch viel vor und wir zählen auf Eure aktive Teilnahme und Mitarbeit.

Unsere reguläre jährliche Gemeindeversammlung findet am 18.05.2025 statt. Der Gemeindekirchenrat wird seinen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr vorlegen und seine Pläne für die mittelfristige Zukunftsplanung darlegen. Bei dieser Versammlung werden wir auch die anstehenden Neuwahlen zum Gemeindekirchenrat durchführen. Wir vom „alten“ Gemeindekirchenrat möchten an dieser Stelle Euch allen für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken.

Wir erwarten Euch zur Gemeindeversammlung. Bitte merkt Euch den Termin vor, beachtet die Einladung hier im Gemeindebrief und die Ankündigungen auf unserer Webpage und kommt zur Versammlung, denn eure Teilnahme und eure Diskussionsbeiträge sind für unsere gemeinsame Zukunft ausschlaggebend!

J. Rudolf, Vorsitzender



Dr. med. Florian Schlereth

*Facharzt f. Innere Medizin, Endokrinologie u. Diabetologie
Vertrauensarzt des Generalkonsulats Thessaloniki*

**Check-Up – Schilddrüse – Diabetes mellitus – Adipositas – Fettstoffwechsel
Osteoporose – Menopause – Zyklusstörungen – Nebenniere – Hypophyse**

☎ 2310 244505
☎ 6970 251113
✉ info@endomedica.gr

Tsimiski 70 (6. OG)
54622 Thessaloniki
www.endomedica.gr

Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung

am Sonntag, dem 18. Mai 2025, im Anschluss an den Gottesdienst (11:00 Uhr) in der Gemeinde, P.P. Germanou 13, Thessaloniki.

Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung und Genehmigung der Protokolle der ordentlichen Gemeindeversammlung
vom 12.05.2024
3. Bericht des Gemeindegemeinderates
 - Bericht der Pastorin
 - Bericht der Sozialassistentin
4. Bericht der Schatzmeisterin, Haushaltsabschluss 2024 und neuer Haushaltsplan
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Genehmigung des Haushaltsabschlusses 2024 und Entlastung des Gemeindegemeinderates,
insbesondere der Schatzmeisterin, durch die Mitglieder
8. Vorstellung und Diskussion des Projekts „Το δίχτυ μας“ (Seniorengerechte Unterstützung von Gemeindegemeindemitgliedern in ihren Wohnungen)
9. Sonstiges

Im Anschluss erfolgt die Neuwahl des Gemeindegemeinderates:

1. Einführung in den Ablauf des Wahlverfahrens durch den Vorsitzenden
2. Bestimmung des Wahlvorstands (Wahlleiter/in, 2 Beisitzer/innen)
3. Kurzvorstellung der Kandidaten
4. Wahl
5. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
6. Schluss der Versammlung und Segen

Hinweise:

1. Die satzungsgemäße Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung wird den Mitgliedern hiermit zeitgerecht schriftlich durch Veröffentlichung im aktuellen Gemeindebrief, sowie unabhängig davon auf der Webseite der Gemeinde sowie mittels E-Mail zugestellt.
2. Im Mittelpunkt der Gemeindeversammlung stehen die aktuelle Situation der Gemeinde und die Wahl des Gemeindegemeinderates für den Zeitraum 2025-2027.
3. Wahlberechtigt ist jedes ordentliche Gemeindegemeindemitglied, das seinen Jahresbeitrag bis einschließlich 2024 bezahlt hat. Die Zahlung ist auch am 18.05.2025 bis zum Beginn der Gemeindeversammlung möglich.
4. Die Mitglieder können sich bei Abstimmungen oder Wahlen durch Beauftragte mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Die Vollmacht muss offen und ohne einschränkende Bedingungen sein. Der oder die Beauftragte kann bis zu drei

Mitglieder vertreten. Einen Vordruck finden Sie in der Gemeinde oder in der Mediathek unserer Website

5. Der GKR bittet die Gemeindeglieder, Beiträge zum Punkt „Sonstiges“, deren Diskussion voraussichtlich mehr als zehn Minuten in Anspruch nehmen, bis zum 12.05.2025 im Gemeindebüro schriftlich einzureichen.



Jobst Rudolf,
Vorsitzender Gemeindekirchenrat

Erinnerung

An alle Mitglieder und Fördermitglieder!

Für die Digitalisierung unseres Mitgliederverzeichnisses benötigen wir dringend eure aktuellen Kontaktdaten! Wer den Mitgliedschafts- bzw. Fördermitgliedschaftszettel noch nicht ausgefüllt an uns zurückgeschickt hat, mache dieses bitte umgehend!

Bei Fragen meldet euch im Gemeindebüro unter 2310 274 472!



Wir werden zusammen mit unseren Schwestergemeinden aus Athen, Kreta, Rhodos und Zypern mit einem „Griechenland – Stand“ auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten sein. Für unsere Freundinnen und Förderer in Deutschland herzliche Einladung! Kommt uns gerne an unserem Stand mit der Nummer 5-H10 besuchen.

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

Jobst Rudolf

Mein Name ist Jobst Rudolf, ich bin 63 Jahre alt und Oberarzt der Klinik für Neurologie am Papageorgiou-Krankenhaus.

Ich lebe und arbeite seit 2002 in Thessaloniki und bin seit über 17 Jahren in der Gemeinde aktiv, über zwölf Jahre Mitglied des Gemeindegemeinderats und seit 2021 als dessen Vorsitzender. Für das mir in all diesen Jahren entgegengebrachte Vertrauen danke ich von ganzem Herzen; ich hoffe, ich konnte Eure Erwartungen weitgehend erfüllen.

Unsere Gemeinde befindet sich in einer schwierigen strukturellen und finanziellen Situation. Änderungen stehen an, und vielleicht werden wir uns von lieb gewonnenen Gewohnheiten und vermeintlichen Sicherheiten trennen müssen. In dieser Phase sind personelle Konstanz und Sachkompetenz von besonderer Bedeutung. Daher möchte ich meine Erfahrung und mein Wissen in die Arbeit des nächsten Gemeindegemeinderats einbringen.



Sabine Meyer-Papageorgiou

Ich lebe seit über 30 Jahren in Thessaloniki und bin von Anfang an der Gemeinde eng verbunden. Meine beiden Kinder wurden hier konfirmiert.

Viele Gemeindeglieder kennen mich aus Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und sonstigen Aktivitäten. So war ich beispielsweise in den ersten Jahren im Flohmarkt-Café aktiv, habe zwölf Jahre lang den ärztlichen Bereitschaftsdienst beim Weihnachtsbasar übernommen und betreue seit 2018 den Bücherstand auf den Flohmärkten und beim Weihnachtsbasar.

Seit vier Jahren bin ich Mitglied des Gemeindegemeinderates. Dabei habe ich festgestellt, wie wichtig die Arbeit des Gemeindegemeinderats für das reibungslose Funktionieren unserer Gemeinde ist. Die evangelische Kirche deutscher Sprache ist – auch konfessionsübergreifend – eine wichtige Anlaufstelle für deutschsprachige Mitbürger in Thessaloniki und Nordgriechenland.

Ich bewerbe mich erneut für die Mitarbeit im Gemeindegemeinderat, weil mir die Gemeinde sehr am Herzen liegt und eine Kontinuität in der Arbeit des Gemeindegemeinderats notwendig ist für das weitere Bestehen unserer Gemeinde und die Fortsetzung der sozialen Projekte.



Birgit Harms

Mein Name ist Birgit Harms, ich bin 59 Jahre alt und freiberuflich tätig. Viele Gemeindemitglieder kennen mich bereits, da ich seit 1991 in Thessaloniki und seit 33 Jahren in der Gemeinde aktiv bin. Im Laufe dieser Zeit habe ich mich in den Montagstreff, die Organisation des Weihnachtsbasars mit der Tombola, die Erstellung des Gemeindebriefes, Aufbau/Betreuung der Internetseite, die Blutspenden, als Betreuerin der Leptokaria-Kinderfreizeiten, den Betrieb des „Ladens“ und für die Reparaturarbeiten des Pfarrhauses eingebracht. Mitglied im Gemeindegemeinderat war ich von 2004 bis 2017 und aktuell seit 2019.



Meine Motivation ist, diese Gemeinde weiterhin mit Tatendrang mitzugestalten. Im Laufe der Jahre habe ich miterlebt, wie sich die Gemeinde vielen neuen Herausforderungen stellen musste und immer wieder neue Ansatzpunkte fand, um Menschen zu unterstützen. Dies war mir stets Anreiz, da ich persönlich gerne auf Menschen zugehe und das soziale Engagement der Gemeinde hochschätze.

Daher ist es mein Wunsch, gerade in diesen Zeiten mit diversen Krisen und den wechselnden Ruhestandspfarrern als Konstante weiterhin mitzuhelfen.

Ingrid Ripka

Seit 1987 bin ich Mitglied der Gemeinde und habe seit sieben Jahren wieder eine kleine Wohnung hier in Thessaloniki. Ich pendle zwischen Deutschland und Griechenland. Für mich persönlich und für die anderen deutschsprechenden Menschen in dieser Stadt, aber auch für die „Durchreisenden“, war und ist die Gemeinde sehr wichtig. Deshalb möchte ich mich auch weiterhin hier vor Ort und von Deutschland aus einbringen und mitarbeiten. Die Geschichte der Gemeinde als ein Teil dieser Stadt interessiert mich sehr. Besonders wichtig erscheint es mir, die Kommunikation mit den anderen deutschen Institutionen zu verbessern und zu stärken. Seit meinem Umzug nach Köln bin ich mit der Lutherkirche in Köln-Nippes im Gespräch, um eine Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden aufzubauen. Hier vor Ort liegt mir besonders die Pflege und geschichtliche Aufarbeitung des Friedhofs am Herzen.



Astrid Markou

Die meisten aus der Gemeinde werden mich kennen, denn ich lebe seit 32 Jahren in Griechenland und bin 32 Jahre in der Gemeinde und 31 Jahre auf dem Weihnachtsbasar aktiv. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die aber in Deutschland leben. Ich versuche mich in den verschiedensten Gruppen der Gemeinde einzubringen und führe mit einer Freundin zusammen den Bekleidungsladen der Gemeinde in der Agiou Dimitriou. Schon die letzten Jahre war ich Mitglied des GKR und als Schatzmeisterin tätig. Auch für die nächsten zwei Jahre möchte ich mich wieder zur Wahl stellen.



Ruben Ortlieb

Hallo zusammen! Mein Name ist Ruben Ortlieb, ich bin 25 Jahre jung und mache derzeit mein 1. Theologisches Examen in Kiel, welches ich am 02.07. „endlich“ beenden werde. Seit 2021 lebe ich (mit einer kurzen studientechnischen Unterbrechung von zehn Monaten) in Thessaloniki, zusammen mit meiner Verlobten. Wir haben nicht vor, Griechenland wieder zu verlassen. Seit November 2024 komme ich regelmäßig in die Gemeinde, seit Anfang des Jahres bin ich auch Gemeindeglied. Sie kennen bzw. Ihr kennt mich schon von der Orgel, die ich seitdem regelmäßig in den Andachten und Gottesdiensten spiele. Gern würde ich nun auch weitere Aufgaben und mehr Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen, weshalb ich mich hiermit für den Kirchengemeinderat bewerbe.



RÜCKBLICKE

Frauenzimmer Ausflug in die Villa Sevasti bei Katerini

29.-30.03.2025

Ach, wie aufregend, die Frauenzimmergruppe kommt aus Thessaloniki und die Villa und das Camp/Bistro wurden auf Hochglanz gebracht!

Unser Fahrer Kostas brachte sie sicher und sorglos nach Sevasti und nach einem Kaffee und einer ersten Gesprächsrunde zum Thema „*Wege, Lebenswege, Auswege, Umwege*“ starteten wir mit Foti zu einer Rundfahrt über die Dörfer, betrachteten Mosaiken, Kirchen, Häuser und lernten einiges über die Pontus-Griechen.



Am Alkyona Beach gab es nach Esel und Hunde Streicheln einen Snack, und weiter ging es mit einem Märchen über eine Nixe am Teich. Die Kreativen hatten die Möglichkeit sich mit Papier und Farben auszutoben.

Im Ktima Karasimou erklärte uns Artemis ihr Weingut und wir bekamen sehr leckeres Essen. Am Abend saßen wir am Feuer in der Villa und ich hätte noch sehr lange da sitzen können....

Sonntags ging es nach dem Frühstück weiter mit einer Gesprächsrunde und dann besuchten wir das Frauenkloster Efraim. Leider spielte das Wetter nicht so mit und wir kehrten zum Alkyona Beach zurück, um das Wochenende mit einem Mittagessen ausklingen zu lassen.

Schön war es! Nach langer Zeit ein Frauenwochenende zu erleben mit der Möglichkeit, sich über persönliche Themen auszutauschen. In vertrauter Runde in sich gehen zu können, sich zu erinnern an Situationen, Lebenspunkte, an denen man dachte, es wird nie wieder gut, und zu erkennen, dass wir trotzdem weitermarschiert sind auf unseren Wegen. Wir haben das Beste daraus gemacht!

Zeit zu haben, auch Gespräche zu zweit zu führen, sich näher kennenzulernen. Freundinnen zu finden – welche Frau braucht das nicht? Einen Kreis, in dem man sich aufgehoben fühlt, eine Insel im griechischen Alltag. Nicht von Arbeit zu reden

oder Kindern, Enkeln, dem Mann etwas zu kochen, sich über Ex-Männer zu ärgern oder der Schwiegermutter es rechtmachen zu wollen... Zwei Tage nur für sich, an sich zu denken, an seinen eigenen Weg, und auch an seine Zukunft. Welche Wege wollen wir in Zukunft gemeinsam gehen, zuerst vielleicht 13 Kilometer auf den „Spuren des Fuchses“?

Vielen Dank an Pfarrerin i. R. Johanna und Sozialassistentin Dagmar, die uns auf den Weg gebracht haben, uns begleitet haben und die Denkanstöße gegeben haben. Auch wenn dann mal Tränen aufkamen, Erinnerungen hochblubberten, die man in sich vergraben hatte, auch das hatte seine Berechtigung.

Schön war es mit euch tollen, mutigen Frauen, die sich vor langer Zeit oder vor kurzem auf den Weg nach Griechenland machten, meistens der Liebe wegen. Passen wir aufeinander auf und vielleicht gelingt es uns in Zukunft ein paar Lebensstunden gemeinsam zu verbringen und wer weiß...vielleicht auch mutig zusammen in eine Richtung zu marschieren, uns gegenseitig über Stolpersteine, Hügel und aus Tiefen zu helfen!

Ganz liebe Grüße aus der Villa Sevasti und Alkyona Beach!

Karin Bohland

Vielen herzlichen Dank an das Gustav-Adolf-Werk, die uns dieses Wochenende durch ihre Unterstützung ermöglicht haben, und weitere Frauenausflüge unterstützen möchten!



Beten, kochen – und essen: Passionszeit in der Gemeinde

Wer in diesem Jahr in der Passionszeit zur gewohnten Andacht am Donnerstagvormittag in die Gemeinde kam, konnte mit einem in jeder Hinsicht erfüllten Vormittag rechnen.

Die *Andachten* hatten Gestalten der Passionsgeschichte zum Thema, jedes Mal eine andere: Beginnend mit Maria Magdalena, die Frau mit dem Salböl, über Petrus, den „Feigling“, Judas, den Verräter, Kaiphas, den Hohepriester, Herodes, den Politiker, Pontius Pilatus, den „Diplomaten“, Johannes, den „Lieblingsjünger“ bis zu Maria, die Mutter Jesu, am Gründonnerstag – jede dieser Gestalten wurde mit Blick auf die Passion Jesu und mit Blick auf ihre und unsere menschlichen Züge meditiert. Alle konnte konnten etwas fürs eigene Leben mitnehmen.

Der Vormittag fand seine Fortsetzung im gemeinsamen Kochen. Jeden Donnerstag stand jemand anderes in der Küche, um bereitwilligen Nachwuchsköchinnen und -köchen ein – meist griechisches – Gericht „beizubringen“, das dann gemeinsam gekocht wurde. Die Küche war erfüllt vom Duft frisch zubereiteter Spanakopita; Gigantes, Gemista, Imam baildi, Prazoriso und Fischsuppe hüllten die Gemeinderäume in wohlige Knoblauchschwaden. Lediglich die schwäbischen Kässpätzle kamen ohne Knoblauch aus, wurden stattdessen mit reichlich Röstzwiebeln serviert.

Zur Mittagessenzeit füllte sich die Gemeinde mit Hungrigen, die sich an einen gedeckten Tisch setzen konnten. In fröhlicher Runde wurden die leckeren Gerichte genossen. Die Mahlzeit wurde meist von einem Nachtisch, der als Überraschung von einer ‚Mitesserin‘ gebracht wurde, gekrönt. Ein paar Freiwillige besorgten anschließend den Abwasch. Alle gingen schließlich „gut gefüllt“ nach einem erfüllten Vormittag nach Hause.

Karwoche und Ostertage

Der Auftakt war ein Besuch der Ausstellung „Karya 1943 - Zwangsarbeit und Holocaust“ im Volkskundemuseum, die die Fotos und Dokumente zeigt, die Andreas Assael, ein jüdischstämmiger Hobbyforscher über Jahrzehnte gesammelt hat und die belegen, unter welch mörderischen Umständen jüdische Männer - lange vor dem Abtransport in die Konzentrationslager - gezwungen wurden, eine Ausweichstrecke für Bahngleise auf der Bahnstrecke nach Athen aus den Felsen zu hauen.

Andreas Assael war selbst vor Ort und berichtete anschaulich, durch welche glücklichen Zufälle er in die Lage versetzt wurde, dieses völlig unbekanntes Kapitel der Besetzung Griechenlands durch die Nationalsozialisten ans Licht der Öffentlichkeit zu heben.

Den Gründonnerstag feierte die Gemeinde mit einem Tischabendmahl, das in ein gemeinsames Essen an einem großen Tisch mündete. Damit wurde die Reihe unserer Tischgemeinschaft am Donnerstag beendet.

Der traditionelle Passionsweg an Leidensorte in der Stadt Thessaloniki führte eine große Gruppe von Besucherinnen vom Vlatadonkloster bis zur Rotunde. Das Osterfest feierten wir vorgezogen am Karsamstagabend auf dem protestantischen Friedhof mit Gesang, Gebeten und einem Glas Sekt. Dank an alle, die uns diesen österlichen Auftakt schmackhaft gemacht haben.





Paulus in Thessaloniki – ein Forschungsprojekt

„Paulus, Silvanus und Timotheus an die Kirche der Thessalonicher, die in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus, ist: Gnade sei mit euch und Friede!“

Mit dieser Begrüßung beginnt der erste Brief des Apostels Paulus an die „Thessalonicher“, das sind die, die in der Mitte des ersten Jahrhunderts davon überzeugt waren, dass Jesus als Christus durch Gott vom Tod auferweckt worden war – wenn man so will: frühe Christen. Thessaloniki war nicht nur eine der Stationen, auf denen der „Missions-Apostel“ Paulus das Evangelium nach Europa gebracht hat, sondern hier war auch eine der frühen christlichen Gemeinden in Griechenland, denen er geschrieben hat, zwei Briefe sogar. Daneben schickte er Briefe nach Philippi und Korinth. Eine Ausstellung im Archäologischen Museum in Thessaloniki zeigt die Stationen des Paulus auf seiner Missionsreise nach Europa.



Paulus in Veria

Der erste Brief des Paulus nach Thessaloniki ist nicht nur der erste Brief des Paulus überhaupt, sondern die älteste Schrift des Neuen Testaments. Das zeichnet Thessaloniki als Stadt aus und macht es interessant für Christentum, Theologie und Kirche. – Aus diesem Grund hat sich eine theologische Arbeitsgruppe daran gemacht, frühe christliche Orte in Thessaloniki zu erkunden. Zwei Studierende aus Deutschland, zwei deutsche Studierende an der Aristoteles-Universität (AUTH) sowie Johanna Haberer, Pfarrerin in der Gemeinde, Ingrid Ripka, wandelndes Geschichtsbuch der Gemeinde, und Martin Spaeth, Senioren-Freiwilliger, gingen im März dieses Jahres auf **Erkundungstour auf den Spuren des Paulus in Thessaloniki**.

Die Erwartung, viele Stätten zu finden, an denen der Apostel tatsächlich gewesen war, wurde enttäuscht – zu oft und zu gründlich wurde die Stadt im Lauf der Jahrhunderte verändert und umgebaut. Als Orte, an denen Paulus tatsächlich gewesen sein dürfte, können lediglich der Platz, an dem heute das Vlatadon-Kloster steht, die Egnatia und das Römische Forum ausgemacht werden. Über allen anderen Orten aus der Zeit der Paulus hat sich in fast zwei Jahrtausenden einiges an neuem Baumaterial angehäuft.

Ergebnis des kleinen Forschungsprojekts ist eine kleine Broschüre, die die Gruppe erstellt hat und die Auskunft gibt über „Paulus in Thessaloniki“ – es sind hier auch Orte einbezogen, an denen der Apostel nicht gewesen ist, die aber trotzdem in einem Zusammenhang zu ihm und seiner Botschaft stehen. Die Broschüre bietet sich an als Begleiterin bei einem Rundgang durch Thessaloniki – buchstäblich auf den Spuren des Apostels Paulus. Sie kann in der Gemeinde gegen einen kleinen Beitrag erworben oder auf der Internetseite der Gemeinde abgerufen beziehungsweise heruntergeladen werden.

Friedhofstag

Am Samstag, den 5. April, trafen wir uns auf unserem Friedhof, um ein kleinen „Frühjahrsputz“ zu machen. Nach dem vielen Regen war alles gut gewachsen, aber leider auch das Unkraut. Wir haben uns dabei einige der historischen Gräber und da besonders die Kindergräber vorgenommen, dort gejätet, gehackt und ein paar Blümchen gesetzt.

Zum Abschluss hat unsere Pfarrerin Johanna Haberer noch eine kleine Andacht gehalten.



**FINANZIELL BESTENS BERATEN - IN
DEUTSCHLAND UND GRIECHENLAND**

*„Finanzarchitektur bedeutet
für mich die Philosophie der
ganzheitlichen Finanzanalyse,
Beratung und langjährigen
Betreuung.“*

Kristina Gargani Bankkauffrau
Mobiltelefon Griechenland: 0030 6977 616124
Mobiltelefon Deutschland: 0049 172 2822309
E-Mail: kristinagargani@gmail.com

SOZIALARBEIT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser Ausgabe des thessalonischen Briefes verabschieden wir uns in den Sommer. Für den Mai und den Juni haben wir noch so einiges geplant. Die geplanten Projekte und Veranstaltungen könnt ihr dem Kalender und den Texten des Gemeindebriefes entnehmen.

Euch sehr ans Herz legen möchte ich die Gemeindeversammlung mit den Wahlen zum Gemeindegemeinderat am 18. Mai 2025. Wir laden euch herzlich ein daran teilzunehmen. Eure Stimme und eure Meinung sind uns wichtig – durch eure Mitwirkung habt ihr die Möglichkeit, die Arbeit unserer Gemeinde, ihre Projekte und Vorhaben aktiv mitzugestalten. Die kommende Wahlperiode umfasst die nächsten zwei Jahre, in denen einige neue Impulse und Entscheidungen anstehen. Besonders erwähnenswert ist, dass zum September dieses Jahres die Pfarrstelle neu besetzt wird.

Eine rege Teilnahme an der Versammlung wäre wünschenswert und ein starkes Zeichen gelebter Gemeinschaft.

Aufmerksam machen möchte ich euch auf den Kindertag, der am 17. Mai, und den Flohmarkt, der am 24. Mai auf der Ökofarm in Thermi stattfinden wird. Seid dabei, wir freuen uns auf euch!

Dagmar Theodoridis



Sozialassistentin Dagmar Theodoridis

Dienstag bis Freitag: 10:00 - 14:00 Uhr
2310 273 870

weitere Termine nach Absprache
sozialarbeit@evkithes.de

Folitsa - Wohnprojekt für geflüchtete Frauen und Familien



Unseren beiden Familien geht es gut. Die afghanische Familie freut sich auf ihr zweites Kind. Es soll im Juni/Juli auf die Welt kommen. Die junge alleinerziehende iranische Frau hat leider immer noch mit den Nachwirkungen einer Blinddarmoperation zu tun, obwohl diese schon einige Wochen zurückliegt. Wie wichtig die Fortführung unseres Wohnprojektes „Folitsa“ ist, wurde uns noch ein-

mal bewusst nach einem Treffen mit zwei Sozialarbeiterinnen vom Frauenzentrum „Irida“ (Thessaloniki). Marina und Chloi schilderten uns eindringlich von der Wohnsituation der Geflüchteten in Thessaloniki. Insbesondere sind alleinerziehende/alleinlebende Frauen mit ihren Kindern von der Wohnungsknappheit betroffen.

In dem sehr informativen und wertschätzendem Gespräch schilderten sie uns unterschiedliche Lebensgeschichten von geflüchteten Frauen. Sie berichteten zum Beispiel von einer älteren Dame, die an Krebs erkrankt ist und sich aktuell in einer Chemotherapie befindet. Vormittags geht sie ins Krankenhaus zur Therapie und die Nacht verbringt sie in einer Obdachlosenunterkunft. Dort darf sie sich nur zum Schlafen aufhalten. Ein weiteres Schicksal ist die Geschichte einer alleinerziehenden Mutter, deren Kind zur Behandlung einer chronischen Erkrankung im Krankenhaus liegt. Die Mutter, die dort viel Zeit mit ihrer Tochter verbringt, verliert dadurch ihren Job. Als Folge kann sie ihre Miete nicht mehr bezahlen und ihr wird die Wohnung gekündigt. Dem noch nicht genug hat sie einen Gerichtsbeschluss anhängig, der zum Glück statt Inhaftnahme in Ableistung von Sozialstunden abgeändert wurde. Zwei berührende Lebensgeschichten. Nur zwei Beispiele, Marina und Chloi hätten uns von noch so vielen anderen berichten können.

Was können wir tun? Wir wollen dafür Sorge tragen, unser Wohnprojekt „Folitsa“ auch in den kommenden Jahren weiter finanziert zu bekommen. Ende April besuchen Pfarrerin i.R. Johanna Haberer und ich den Ulmer Verein, der unser Projekt seit Jahren finanziell unterstützt, in der Hoffnung auf weitere Unterstützung.

Dagmar Theodoridis

Bewährtes

Der Korb im Foyer

Wir möchten nochmal auf unseren Korb im Foyer der Gemeinde hinweisen. Wer vom Einkaufen kommt, kann gerne haltbare Lebensmittel hineinlegen! Tee, Kaffee, Zucker, Nudeln. Andere freuen sich, wenn sie etwas mitnehmen können. Helfen Sie uns, dass der Korb nicht lange leer bleibt, sondern immer wieder gefüllt wird!

Wir benötigen dringend

Immer wieder kommen Anfragen von Menschen, die dringend etwas benötigen und unsere Hilfe brauchen. So suchen wir im Rahmen unserer allgemeinen Sozialarbeit:

- Windeln in allen Größen
- Waschpulver, Handseife, Spülmittel, Putzmittel
- Hygieneartikel wie Duschgel, Haarshampoo, Kinder-Pflegeprodukte
- haltbare Lebensmittel, z. B. Kaffee, Tee, Linsen, Reis, Nudeln usw.

Wir verleihen

- Gehbock, Π (Pi)
- Gehstützen
- Rollstuhl

ANWALTSKANZLEI KARAMANIDIS & MITARBEITER

DR. GEORGIOS KARAMANIDIS
Rechtsanwalt
Eingetragener Mediator
Insolvenzverwalter

■
karamanidis@ks-lawyers.gr
www.ks-lawyers.gr

Tsimiski Str. 31, 546 24
Thessaloniki, Griechenland

T. +30 2310 252030
+30 2310 252040
F. +30 2310 252625

Unterstützung für die Häftlinge im Gefängnis Diavata

Jeder Mensch hat das Recht, respektvoll behandelt zu werden. Wir stehen in Kontakt mit der Sozialstelle des Gefängnisses Diavata in Thessaloniki, die unter schwierigen Bedingungen versucht, den Inhaftierten zu helfen. Es gibt großen Bedarf an bequemer Herrenkleidung, Jogginghosen, T-Shirts, Sweatshirts, Badelatschen, Decken und Hygieneartikeln.

Blutbank

Blutspende rettet Leben. Bist du dabei? Für die Blutbank unserer Gemeinde benötigen wir dringend neue Blutspenden!

Blutspenden können täglich erfolgen, in jedem Krankenhaus in ganz Griechenland, welches Blutspenden vornimmt. Die Gemeinde hat eine Blutbank im Agios Pavlos Krankenhaus und im ACHEPA Universitätskrankenhaus.



Wichtig: Bitte lassen Sie die Blutspende der Ev. Kirche deutscher Sprache Thessaloniki gutschreiben, immer mit Angabe der Blutkontonummer **A.M.Σ. 12.204, (File 340)**.

Termine gemeinsame Blutspende:

Donnerstag, 22.05.2025 19 Uhr, Ag. Pavlos

Donnerstag, 24.07.2025 19 Uhr, Ag. Pavlos

Bitte denken Sie auch daran, einen gültigen Personalausweis mitzubringen! Weitere Infos oder Anfragen zur Begleitung bei Birgit Harms, Tel. 697 601 74 92.

Abbildung: Generalsekretariat vom DRK

Unser „Laden“

Wir, das sind Simone und Astrid, die Mitarbeiterinnen unseres Ladens in der Agiou Dimitriou-Str. 153A. freuen uns auf Euren/Ihren Besuch.

Wir haben Damenoberbekleidung von „Betty Barclay“ und Kinderkleidung von Aldi. Bis Ende Mai erwarten wir neue Ware von BB. Ein Besuch lohnt sich immer, und sei es auch nur auf ein nettes Gespräch.



Dienstag	11:00 - 14:00 Uhr
Mittwoch	17:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag	11:00 - 14:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Treffen der Sozialhelferinnen und Hospizfrauen

An den folgenden **Freitagen** in der Zeit von **10:00 – 12:00 Uhr** treffen wir uns in den Gemeinderäumen:

16.05.2025 – „Das Doppelgebot der Liebe!“

13.06.2025 – „Unsere Sommervorhaben – Pläne in der Sommerzeit.“

Wenn Sie Interesse an dieser vielfältigen Arbeit haben und unsere Arbeit unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte bei mir.

Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870

Frauentreff am Donnerstag

Wir sind eine offene Gruppe und treffen uns in der Regel 14-tägig donnerstags im Anschluss an die Andacht in der Gemeinde. **WICHTIGE ÄNDERUNG:** Ab September beginnt der Frauentreff wieder **um 10:15 Uhr**. Bei einer guten Tasse Kaffee erzählen wir und tauschen uns aus. Wir sind eine fröhliche Runde und freuen uns sehr über jedes neue Gesicht!

Nächste Termine: **08.05., 22.05., 05.06., 19.06.25**

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 2310 274 472

Offener Gemeindenachmittag für Jung und Alt

Der offene Gemeindenachmittag bietet Interessierten aus allen Altersgruppen die Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu unterschiedlichsten Themen. Wir laden herzlich dazu ein von **16:00 – 18:00 Uhr** am:

12.05.2025 - „Das war dann mal weg!“

16.06.2025 – „Lasst uns über schöne Zeiten sprechen“

Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870

Ausgleichende Gymnastik

Jeden Montag von 19:00 – 20:00 Uhr treffen wir uns in der Gemeinde. Am Montag, den 05.05.2025 und am 09.06.2025 findet die Gymnastik nicht statt.



Unter fachkundiger Anleitung der Physiotherapeutin Dagmar Theodoridis dehnen und kräftigen wir unsere Muskulatur, fördern unseren Gleichgewichtssinn und unsere Koordination. Eine kurze Entspannung beendet die Übungsstunde.

Bei Interesse bitte melden bei Dagmar Theodoridis, Tel. 693 678 14 90

Themengesprächskreis

Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen jeweils mittwochs von **18:00 – 20:00 Uhr** zu vorher abgesprochenen und vorbereiteten Themen (z.B. Psychologie, Politik, Literatur). Eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Die nächsten Treffen in der Gemeinde sind:

07.05., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07.25, 16.07., 30.07.25

Kontakt: Augustina Scheffner-Varvaressos, 2310 346 049, 697 811 04 43, und Gertrud Poulakis, 2310 343 688



Frauenzimmer

Ich möchte mich mit Euch treffen, diskutieren, lachen, weinen, träumen. Mit euch Frauen im Alter zwischen 45 - 65 Jahren! Ganz unterschiedliche Themen beschäftigen uns in diesem Alter und denen möchte ich Raum geben, wie z.B. Arbeitswelt und Rente, Liebe und Beziehung, Kinder und Schwiegerkinder, körperliche Veränderungen.

Nächste Treffen:

21.05.2025 - „Meine schönste Zeit!“

18.06.2025 – „Was bedeutet Dankbarkeit, in einer Welt voll Dreistigkeit?“

Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870



Männerabend

Wir treffen uns einmal im Monat um 19:30 in den Räumen der Gemeinde und unterhalten uns bei einem kleinen Imbiss oder auch opulenten Mahl über verschiedene Themen. Die Gruppe freut sich über jeden neuen Teilnehmer!

Genauere Termine erfahren sie bei Peter Seiffert, Telefon 697 211 23 63.

Lesekreis „Musik und Literatur / Musik in der Literatur“

Seit 10 Jahren gibt es in Thessaloniki den Lesekreis „Musik und Literatur / Musik in der Literatur“ (Λέσχη Ανάγνωσης «Μουσική και Λογοτεχνία / Μουσική στη Λογοτεχνία»), der von Dozenten des Staatlichen Konservatoriums ins Leben gerufen wurde und der sich in den ersten Jahren in der Bibliothek des Konservatoriums traf. Seit einem Jahr ist die evangelische Gemeinde unsere Gastgeberin. Wir treffen uns normalerweise am zweiten Donnerstag des Monats um 18:00 Uhr im Gemeindesaal. Jeden Monat wählen wir ein Buch (griechisch), das eine Beziehung zur Musik hat, und diskutieren darüber. [Manche Bücher kann man eventuell auch auf Englisch, Deutsch oder Französisch finden zur Vorbereitung.] Wir sind offen für neue Mitglieder, die sich für Literatur und Musik interessieren.

Am 15.05. besprechen wir: „Ντορίνα Παπαλιού, Η φωνή στα χέρια της“

Am 12.06. besprechen wir: „Χέρμαν Χέσσε, Γερτρούδη.“

Für mehr Information kontaktieren Sie bitte: Dimitris Ioannou, 697 795 92 38, oder Evelin Voigtmann, 694 635 22 31.



Haus Koroneos
im sonnigen Athen **Wohnen im Alter**

- deutsche Pflegestandards
- auch Aufnahme schwerstpflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen

Evangelischer Diakonieverein:
P. Kyriakou 7 und A. Tsoha • I1521 Athen-Ambelokipi
Tel.: 00 30 – 210 – 6 44 48 69
info@hauskoroneos.gr • www.hauskoroneos.gr



DIASPORA

Auch außerhalb von Thessaloniki gibt es viele deutschsprachige Gruppen, die Kontakt zur Gemeinde halten und von uns begleitet werden. Hier finden an vereinbarten Terminen Treffen statt. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht unserer Diaspogruppen in Nord- und Mittelgriechenland.

Edessa: Informationen bei Renate Kotsarlis, Tel. 23810 20216

Katerini: Informationen bei Dagmar Berlin, Tel. 23510 29753

Kallithea, Katerinis: Treffen jeden zweiten Mittwoch im Monat. Informationen bei Conny Manolouli, Tel. 694 536 68 35

Kavala: Frühstück und Gespräch zu aktuellen Themen in vertrauter Runde: dienstags 10:00 – 12:30 Uhr und donnerstags ab 18:00 Uhr.

40 Jahre „Treffpunkt Kavala“ am 14.06.2025

Bitte rufen Sie kurz an, sollten Sie Interesse haben zu kommen. Corinna Loutsigka, Tel. 2510 442752, 694 240 11 61, und Elke Tsironas, Tel. 2510 222196 und 697 572 99 91.

Thassos: Treffen an jedem ersten Freitag im Monat. Informationen bei Birgit Müller-Moustaka, Tel. 25930 71707, und Elke Markianos-Hermann, Tel. 25930 52494.

Volos: Informationen zum Programm erhalten Sie bei Maria Sachse, der ersten Vorsitzenden des Jason Vereins. E-Mail: iason.dekum@gmail.com

Serres und Kastoria: Wenn Sie Kontakte in Serres und Kastoria suchen, melden Sie sich gern im Gemeindebüro unter 2310 274 472.



EINLADUNGEN

Frühlingsflohmarkt

Stöbern, sich treffen, genießen und mehr! Unser diesjähriger Frühlingsflohmarkt findet statt am **24.05.2025 von 11:00-16:00 Uhr auf der Öko-Farm** in Thermi.



Was Euch erwartet:

- gut erhaltene und saubere Damen- und Herren Bekleidung
- Schuhe, Taschen, Gürtel
- Alles für Babys, Kinder und Jugendliche
- Kindersitze, Buggys u.a.
- Haushaltswaren, Deko, Modeschmuck
- Bettwäsche, Gardinen, Tischdecken, Handtücher
- Bücher

In unserem Café bieten wir selbstgebackenen Kuchen und Kaffee an. Dazu werden wir auch Würstchen grillen.

Termine und Orte für eure Spendenabgabe:

Mo. 19.05. – Fr. 23.05.2025 zwischen 11:00 und 16:00 Uhr direkt auf der Öko-Farm in Thermi, Ekavis Str.

Fr. 23.05.2025 zwischen 13:00 und 15:00 Uhr auf dem hinteren PRAKTIKER-Parkplatz, Richtung Deutsche Schule Thessaloniki.

Das Sortieren der Spenden findet **am Fr. 23.05.2025 ab 15:00 Uhr** auf der Öko-Farm statt. Wer Lust und Zeit hat mitzuhelfen, ist herzlich willkommen!

Wegbeschreibung zur Öko-Farm: Von der Straße Thermi-Panorama, in der Höhe vom LIDL, in die EKAVIS Str. Richtung Fragma Thermis abbiegen und dann nach ca. 400m auf der linken Straßenseite befindet sich die Öko-Farm.

Google Maps: Farm Ecological Agriculture / Αγρόκτημα Οικολογικής Γεωργίας

Kontakt: Dagmar Theodoridis, Sozialassistentin, Tel. 2310 273870

Chorkonzert in der Griechisch-Evangelischen Kirche

Am Sonntag, den **25.05.2025, um 20:00 Uhr** tritt der Chor und die Musikgruppe der Modell- und Gesamtschule Obersberg in der griechischen evangelischen Kirche in Thessaloniki auf.

Paleon Patron Germanou 37, 54622 Thessaloniki

Workshop - Sauerteigbrot am 30.05.25

Am Samstag **30.05.2025 von 17:00 bis 20:00 Uhr** findet in den Gemeinderäumen ein zweiter Workshop statt. Wir werden gemeinsam backen und über das Wesen eines „guten Brotes“ philosophieren. Dabei können wir den einzigartigen Geschmack und die gesundheitlichen Vorteile des Sauerteigs entdecken.



Du lernst:

Was die biologischen Grundlagen vom Sauerteig sind.

Wie Du einen Sauerteig-Starter ansetzt.

Wie Du Deinen Sauerteig pflegst und gesund erhältst.

Wie Du Deinen Sauerteig-Starter verwendest, um Brot zu backen.

Wie Du das Brot mit der Hand knetest.

Alle Grundlagen, die Du brauchst, um Sauerteigbrot zu backen.

Kurs mit Foodeducatorin und Kulturwissenschaftlerin Manana Baramidze.



Dauer des Kurses: ca. 3 Stunden

Kosten pro Teilnehmer/in: 20 €

Bitte um Anmeldung bis Di., 27.05.2025, unter 2310 273 870

Jubiläumsfeier - 40-jähriges Bestehen des „Treffpunkt Kavala“

Zur Feier des 40-jährigen Bestehens des „Treffpunkt Kavala“ werden wir mit den Mitgliedern unserer Gemeinde einen Ausflug organisieren. Wir werden einen Bus mieten und mit unseren Schwestern das Bestehen unserer Evangelischen Gemeinde und die daraus entstandenen langjährigen Freundschaften feiern.



Wann? Am Samstag, den 14.06.2025, um 11:00 Uhr

Wo? An der alten Wassermühle in Palia Kavala

Anmeldung in der Gemeinde (2310 273 870) bitte bis zum 10.06.2025

Fest des Dankes

Am **22.06.2025**, nach dem Abschlussgottesdienst ab 12:30, werden wir einen vielmehrstimmigen Abschied feiern. Wir verabschieden uns von unseren Freiwilligen: Martin Spaeth, Luisa Dyck und Bruno Kübler, die in großartiger Weise diese Gemeinde in den vergangenen Monaten unterstützt haben.

Und wir verabschieden Johanna Haberer, die seit fast einem Jahr die geistliche Leitung der Gemeinde übernommen hatte.

Auch werden wir unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen feiern, die jährlich bei unserem Weihnachtsbasar und den Flohmärkten mithelfen.

Es soll ein Fest des Dankes werden!

Schon wieder unterwegs...

Nach meinem Abitur wollte ich etwas von der schönen Welt sehen und nahm mir vor, deutsche Auslandsgemeinden in Europa zu besuchen. Nach zehn Ländern und sieben interessanten Reisewochen kam ich Anfang November mit dem vollgepackten Motorrad in Thessaloniki in der deutschen evangelischen Gemeinde an.

Gegen eine kleine Spende darf ich in dem Gästezimmer wohnen. Durch den kurzen Weg durch die Tür bekomme ich viel von dem Gemeindeleben mit. Ich bin neben den vielen kleinen alltäglichen Arbeiten wie Briefe oder Pakete austeilern und im Büro helfen vor allem bei den Vor- und Nachbereitungen und in das Begleiten von Veranstaltungen eingebunden.

Vor allem in der Weihnachtszeit gibt es viel zu tun. Der Weihnachtsbazar benötigt tagelange Vorbereitungen wie Adventskränze binden, Deko basteln und schmücken. Tische und Stühle müssen an ihre Plätze, Kisten und Kartons an ihre Stände. Der Weihnachtsmarkt selbst macht mir viel Freude. Meist verkaufe ich Brezeln und schaue links und rechts, ob ich beim Tragen helfen kann. Doch der Sturm erschwert uns den Weihnachtsmarkt. Umso mehr sind wir mit dem Nachverkauf beschäftigt.

Ab und zu fahre ich mit meinem Motorrad aus der Stadt hinaus nach Thermi zur Ökofarm und helfe aus. Viele Dächer der Tierställe sind von dem Sturm zerstört

worden. Meine Arbeit ist vielfältig: von Dächern reparieren bis Tierfutter einlagern oder mit dem Traktor Holz transportieren und anschließend in kamingerechte Stücke zerkleinern. Belohnt werde ich u.a. mit einem ausgiebigen warmen Mittagessen und nettem Zusammensein.

Nach der Arbeit auf dem Bauernhof oder in der Gemeinde gibt es das Alltagsleben, das wir Freiwilligen oft miteinander teilen. Nach den offiziellen Bürozeiten schlendern wir oft durch die Stadt und in der Adventszeit über den Weihnachtsmarkt, erkunden Orte in der näheren Umgebung und tauchen gemeinsam ein in das griechische Stadtleben. Einige Male nehme ich



den einen oder anderen auf dem Rücksitz des Motorrades mit, jedes Mal ein kleines Highlight. Spaziergängen auf einen der vielen Berge mit schöner Aussicht auf Thessaloniki, am Strand entlang oder zu Wasserfällen bis hin zu Besuchen in Museen, zu umliegenden Städten und Landschaften. Auch das gemeinsame Fußballgucken und eine Runde Billard mit Snacks und einem kalten Bier darf nicht fehlen. So findet man sich auch nach der getanen Arbeit immer wieder gern zusammen.

Immer ein Erlebnis sind die Ausflüge mit dem Team der Gemeinde. Gemeinsam besuchen wir die Gemeinden in Kavala und Katerini und erkunden die Umgebung. Das besondere Highlight ist die gemeinsame Reise nach Konstantinopel. So zeigt sich, dass das Gemeindeleben auch nach offiziellen Bürozeiten weitergeht. Ich wurde so herzlich aufgenommen, dass sich mein Aufenthalt von zwei Wochen auf drei Monate verlängerte und das spricht doch für sich.

Jonathan Hoffmann

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Wir werden am **Sonntag, 08.06.2025, um 11:00 Uhr in den Gemeinderäumen** miteinander Pfingsten feiern, die gemeinsame Gründungsurkunde der christlichen Kirchen. An diesem Sonntag werden wir Besuch aus zwei Gemeinden aus Tübingen haben, die mit uns dieses Freudenfest begehen wollen.

Abschlussgottesdienst mit Konfirmation

Am **Sonntag, 22.06.2025, um 11:00 Uhr feiern wir in den Gemeinderäumen** unseren diesjährigen Abschlussgottesdienst mit der Konfirmation von Jule Sommer. Im Anschluss feiern wir ein Fest des Dankes, ihr seid alle herzlich eingeladen!



Andachten während der Sommerzeit

Unsere Donnerstagsandachten werden **am 10.07.25 und am 07.08.25 um 09:00 Uhr** in der Gemeinde stattfinden.

παιδόκηπος
Waldorf

🏠 Αλεξανδρου Υψηλάντη 17, 57001 Θέρμη

☎ 694 820 2649 ✉ info@paidokipos-waldorf.gr

🌐 www.paidokipos-waldorf.gr 📘 waldorf.gr

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Handwerklich begabter Rentner (m/w/d) gesucht – Deutsch- und Griechischkenntnisse erwünscht

Ihre Aufgaben:

- Durchführung kleinerer handwerklicher Reparaturen und Arbeiten (z. B. kleinere Reparaturen, evtl. Malerarbeiten)
- Unterstützung bei Alltagsaufgaben oder Projekten, bei denen handwerkliches Geschick gefragt ist
- Kommunikation und Austausch mit der deutschsprachigen Pfarrerin und dem deutsch- und griechischsprachigen Team der Gemeinde (Sekretär, Kirchenrat)

Ihr Profil:

- Handwerkliches Geschick und Freude an praktischer Arbeit
- Sprachkenntnisse: Deutsch und Griechisch (fließend oder sehr gut)
- Verlässlichkeit, Eigeninitiative und eine sorgfältige Arbeitsweise
- Wohnort idealerweise in oder nahe Sykies (oder Bereitschaft, in der Gegend zu arbeiten)

Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten, je nach Anforderung in Abstimmung mit Ihrem Zeitmanagement
- Ein freundliches, familiäres Umfeld
- Wertschätzung Ihrer Fähigkeiten und Erfahrung

Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns! Unter 2310 274 472 oder info@evkithes.de

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

Wir suchen zum 1.1.2026 für den Protestantischen Friedhof einen neuen Gärtner

Folgende Aufgaben (Arbeiten) müssen u.a. erledigt werden:

- Säuberung der Wege innerhalb des Friedhofes von Unkraut und trockenem Laub und Zweigen
- Säuberung der historischen Gräber von Unkraut
- Rückschnitt der Sträucher (bei Bedarf)
- Ausheben der Grabstätten (je nach Bedarf, ca. 10-12-mal im Jahr)
- Schließen der Gräber nach einer Beerdigung

Die Arbeitszeiten sind:

- Dienstag bis Freitag: 2,5 Stunden am Nachmittag
- Samstag: 2,5 Stunden am Vormittag
- Bei jeder stattfindenden Beerdigung (Auffüllen der Gräber)

Bezahlung: 365 Euro pro Monat, zusätzlich 150 Euro pro Beerdigung.

Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns! Unter 2310 274 472 oder info@evkithes.de

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

Unseren Gemeinde- und Fördermitgliedern gratulieren wir herzlichst!

Mai:

04.05. Harald Brill / 04.05. Linda Ginoudi / 06.05. Dagmar Berlin-Katanas / 09.05. Dieter Lange / 09.05. Verena Modiotou / 10.05. Gudrun Heinz-Hock / 11.05. Gisela Lautenschlager / 13.05. Lieselotte Chatziprokopiou / 15.05. Uta Vagianos / 17.05. Gunda Samuilidu / 21.05. Sonja Rukavina / 23.05. Astrid Markou / 23.05. Monika Papakosta / 23.05. Johanna Papavassiliou / 23.05. Resi Zafiriadis/ 24.05. Françoise Avgeri / 25.05. Anna-Margarete Kolios / 25.05. Erika Smirnakis / 25.05. Hans Schuller / 26.05. Roula Tzoutzi / 28.05. Ruth Laub / 28.05. Florian Schlereth / 30.05. Dorothea Boulgaropoulos / 31.05. Ulrike Kammerer

Juni:

03.06. Maria Wergou/ 04.06. Ernestine Douka / 05.06. Josef Schmerbeck / 07.06. Sabine Meyer-Papageorgiou / 12.06. Ursula Bilas / 12.06. Fotini Nicolai / 13.06. Bärbel Rizou / 14.06. Claudia Primus-Sidiropoulou / 15.06. Brigitte Bittermann / 16.06. Inge Savopoulos / 21.06. Ulrike Chatzinikolaou / 22.06. Konstantinos Athanasiadis / 22.06. Gabi Venardou / 22.06. Michael Stelter / 22.06. Hans-Jürgen Weber / 23.06. Helga Pantositis / 26.06. Sybille Matsaggos / 28.06. Irmgard Erath / 29.06. Angela Schreiner / 30.06. Tina Palkogiannis / 30.06. Ferdinand Arnd / 30.06. Ursula Schaefer

Juli:

01.07. Barbara Anastasiadou / 03.07. Jobst Rudolf / 05.07. Ute Katsaounis-Wagner / 05.07. Sonja Savoulidou / 08.07. Sofia Kallifatidou / 12.07. Christina Gargani / 17.07. Dorothee Vakalis / 18.07. Anita Stelter / 22.07. Ingrid Liakos / 22.07. Helene Dinas / 23.07. Christina Zissopoulou / 25.07. Hans Dieter Meurer / 25.07. Karin Vavatzanidis / 26.07. Doris Dittrich / 26.07. Birgit Harms / 27.07. Annegret Tsakiris-Wallstab / 31.07. Nadya Badr

August:

01.08. Ingrid Ripka / 02.08. Monika Tsiakiris / 02.08. Anita Benckert / 03.08. Menga Asaridis / 04.08. Nizza Konstantinidou / 06.08. Elke Katenidis / 06.08. Erika Papavasilliou / 07.08. Rita Alexandridis / 09.08. Helga Kafestidou / 10.08. Heidrun Walter / 12.08. Johanna Contoyiannis / 12.08. Traudl Mavromatidou / 12.08. Marion Vainas / 18.08. Gertrud Margomenos / 19.08. Birgit Tzitzifakis / 19.08. Jutta-Ellen Liamos / 25.08. Anneliese Kerner / 26.08. Mieke Sellin / 29.08. Miltiadis Konstantinidou

KIRCHE IM LEBENSLAUF

Am 14.04.2025 ist Tina Palkogiannis verstorben



Liebe ist stark wie der Tod. (HL 8,6)

INTERRELIGIÖSER KALENDER

Mai 2025

- 05.05. – 06.05. Hidrellez - alevitische Feiertage
- 12.05. Vesak – buddhistischer Feiertag
- 16.05. Lag Baomar – jüdischer Feiertag
- 29.05. Christi Himmelfahrt – christlicher Feiertag

Juni 2025

- 02.06. – 03.06. Schawuot – jüdischer Feiertag
- 06.06. Id Al- Adha – islamischer Feiertag
- 08.06. Pfingstsonntag – christlicher Feiertag
- 09.05. Pfingstmotag – christlicher Feiertag
- 14.05. Id- ul- Gha dir Khumm – christlicher Feiertag
- 26.06. 1. Muharram – islamischer Feiertag
- 26.06. Muharrem – Fasten-Beginn/ alevitischer Feiertag

Juli 2025

- 05.07. Ashura – islamischer Feiertag
- 07.07. Muharrem – Fasten-Ende – alevitische Feiertage
- 08.07. Asure – alevitische Feiertage
- 10.07. Asalha Puja – buddhistischer Feiertag

August 2025

- 03.08. Tischa beAw – jüdischer Feiertag
- 06.08. Verklärung des Herrn – katholischer/ orthodoxer Feiertag
- 08.08. Augsburger Hohes Friedensfest – evangelischer Feiertag
- 15.08. Maria Aufnahme in den Himmel – katholischer Feiertag

Blüten und Blätter pressen

In der Frühlings- und Sommerzeit entfaltet jetzt eine Blütenpracht nach der anderen ihre Schönheit. Das ist die beste Gelegenheit, um Blüten und Blätter zu pressen. Es dauert ein bis zwei Wochen, bis die Blüten oder Blätter richtig trocken sind, aber das Warten hat sich dann gelohnt!

Was du brauchst:

- ein dickes, altes Buch
- recht flache Blüten und Blätter (unten siehst du ein paar Vorschläge)
- eine Schere



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

MITGLIEDSBEITRÄGE UND SPENDEN

Wir sind angewiesen auf die Zahlung Ihrer Mitgliedsbeiträge und freuen uns über jede Spende! Nutzen Sie dazu bitte folgende Konten. Vielen Dank!

PIRAEUS BANK THESSALONIKI

BIC: PIRBGRAA

IBAN: GR38 0172 2330 0052 3305 2766 357

EVANGELISCHE BANK eG

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE42 5206 0410 0006 4300 58



TYPE CENTER SERVICE IKE
COPY & PRINT SOLUTIONS

Εκτυπωτικές
&
Βιβλιοδετικές
Υπηρεσίες

📍 ΒΙ.ΠΕ. Νέας Σάντας Κυκλίκης 61100 Τηλ. 2341075569
📞 Δελφών 212 Θεσσαλονίκη 54646 Τηλ. 2310273850
✉ info@tcsike.com @ www.tcsike.com



MARIA NASTOU
Tax advisor | Steuerberaterin


Aeon
Taxation &
Consulting

☎ [GR] +30 694 820 3821
☎ [DE] +49 176 634 61 444
@ nastou@aeontaxation.com
📍 Tsimiski 11 | Thessaloniki, 54624 GREECE
🌐 www.aeontaxation.com

Herausgegeben von:



**Evangelische Kirche deutscher
Sprache in Griechenland, Ge-
meinde Thessaloniki**

Palaion Patron Germanou 13
54622 Thessaloniki
Griechenland

(+30) 2310 274 472
info@evkithes.de
www.evkithes.de

V.i.S.d.P.G.:

**Evangelische Kirche deutscher Sprache in Grie-
chenland, Gemeinde Thessaloniki**

Zuständig für Nord- und Mittelgriechenland

Der Gemeindekirchenrat:

Jobst Rudolf (1. Vorsitzender), Astrid Markou (Schatz-
meisterin), Johanna Haberer, Birgit Harms, Sabine
Meyer-Papageorgiou (2. Vorsitzende), Ingrid Ripka,
Florian Schlereth

Redaktion:

Johanna Haberer, Luisa Dyck, Bruno Kübler, Dagmar
Theodoridis, Ioannis Pappas, Martin Spaeth

Layout:

Antipas Papageorgiou

Ausgabe 02/2025: Mai – August 2025

Redaktionsschluss für den GB 2025, Nr. 3:
08.08.2025

Wir freuen uns, ausgewählte Beiträge der Leserinnen und Leser
im Gemeindebrief abzdrukken. Melden Sie sich dazu einfach bei:

redaktion@evkithes.de